

Verkehrspolizeiliche Statistik 2021

Stadt St.Gallen



Inhalt

1	Vorwort	3
2	Polizeilich erfasste Verkehrsunfälle	4
2.1	Verkehrsunfälle im Monatsvergleich	5
2.2	Verkehrsunfälle mit verletzten Personen	6
2.3	Unfallfolgen	7
2.4	Unfallursachen	9
2.5	Unfallbeteiligung	10
2.6	Kurzfazit	12
3	Geschwindigkeitskontrollen	13
3.1	Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen	13
3.2	Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen	13
3.3	Mobile Messungen	14
3.4	Kurzfazit	15
3.5	Legislaturziele Stadtpolizei St.Gallen	16
3.6	Einhaltungsquoten der laufenden Legislaturperiode	16
4	Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle	17
4.1	Kurzfazit	18

Verkehrsunfälle

Dieser Bericht führt die aktuellen Statistikdaten aus dem Jahr 2021 im Bereich Verkehr auf und vergleicht sie mit den vorherigen Jahren. Für den Verkehr auf der Stadtautobahn ist die Kantonspolizei St.Gallen zuständig. Statistiken für die Stadtautobahn werden in diesem Bericht daher nicht berücksichtigt.

1 Vorwort

Sie lesen die verkehrspolizeiliche Statistik der Stadtpolizei St.Gallen des Jahres 2021. Diese gibt Ihnen einen Überblick der neuesten Zahlen aus dem Bereich der Unfallstatistik und den Verkehrskontrollen.

Auf den Strassen von St.Gallen soll eine hohe Sicherheit gewährleistet werden. Das ist unser Ziel. Verletzte Personen oder gar Todesfälle im Strassenverkehr wollen wir verhindern. Dabei spielt die Prävention eine zentrale Rolle: Nur wer Gefahren kennt, kann sich schützen.

Im Jahr 2021 mussten wir leider etwas mehr Verkehrsunfälle sowie verletzte Personen verzeichnen als noch im Vorjahr. Leider kam es zudem auf dem Stadtgebiet St.Gallen zu einem Todesfall im Strassenverkehr. Insbesondere schwächere Verkehrsteilnehmende wie beispielsweise Velofahrende oder zu Fuss Gehende sind Leidtragende und werden häufiger verletzt, wenn es zu einem Unfall kommt. Um Leben zu retten und Unfälle zu vermeiden, ist es unerlässlich, sich nur dann hinter das Steuer zu setzen, wenn man fahrfähig ist. Zudem gehört dem Strassenverkehr die volle Aufmerksamkeit geschenkt, Ablenkungen sind unbedingt zu verhindern.

Die Stadtpolizei St.Gallen wird sich auch im Jahr 2022 für sichere Strassen in der Stadt St.Gallen einsetzen und wünscht eine gute und unfallfreie Fahrt.

Stadtpolizei St.Gallen

Hptm Anjan Sartory
Leiter Bereich Sicherheit

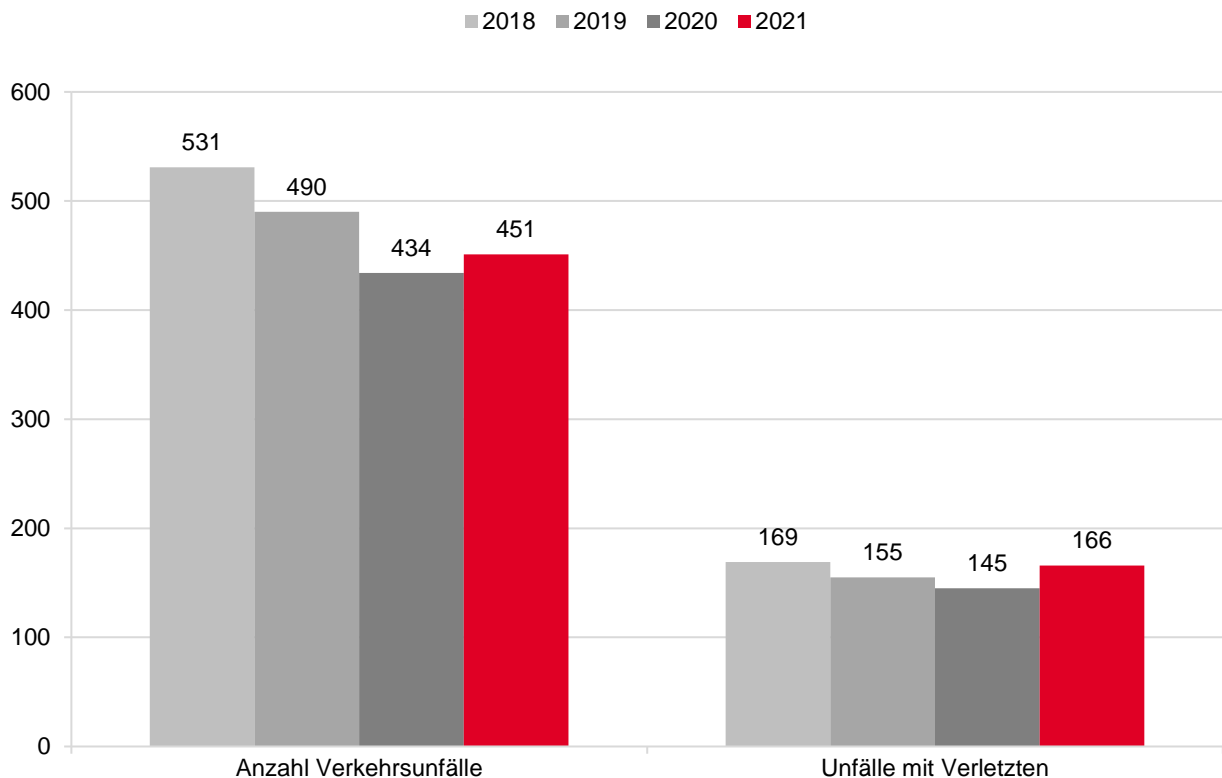


2 Polizeilich erfasste Verkehrsunfälle



Die Anzahl polizeilich erfasster Verkehrsunfälle hat im Jahr 2021 zugenommen. Die Stadtpolizei St.Gallen registrierte insgesamt 451 Verkehrsunfälle – das sind 17 mehr als im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von 3.92 %. Nachdem die Anzahl Unfälle in den letzten drei Jahren abgenommen hatte, nahm sie in diesem Jahr wieder zu.

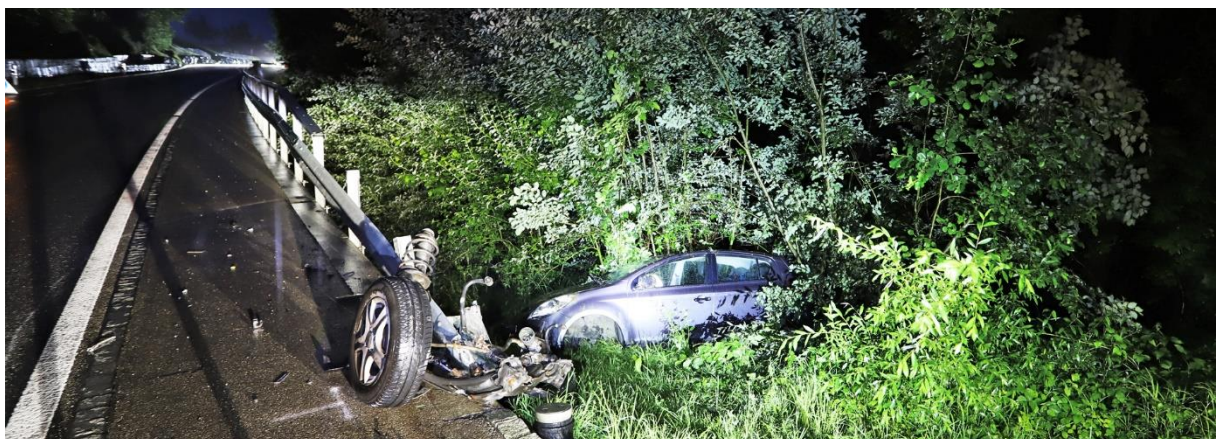
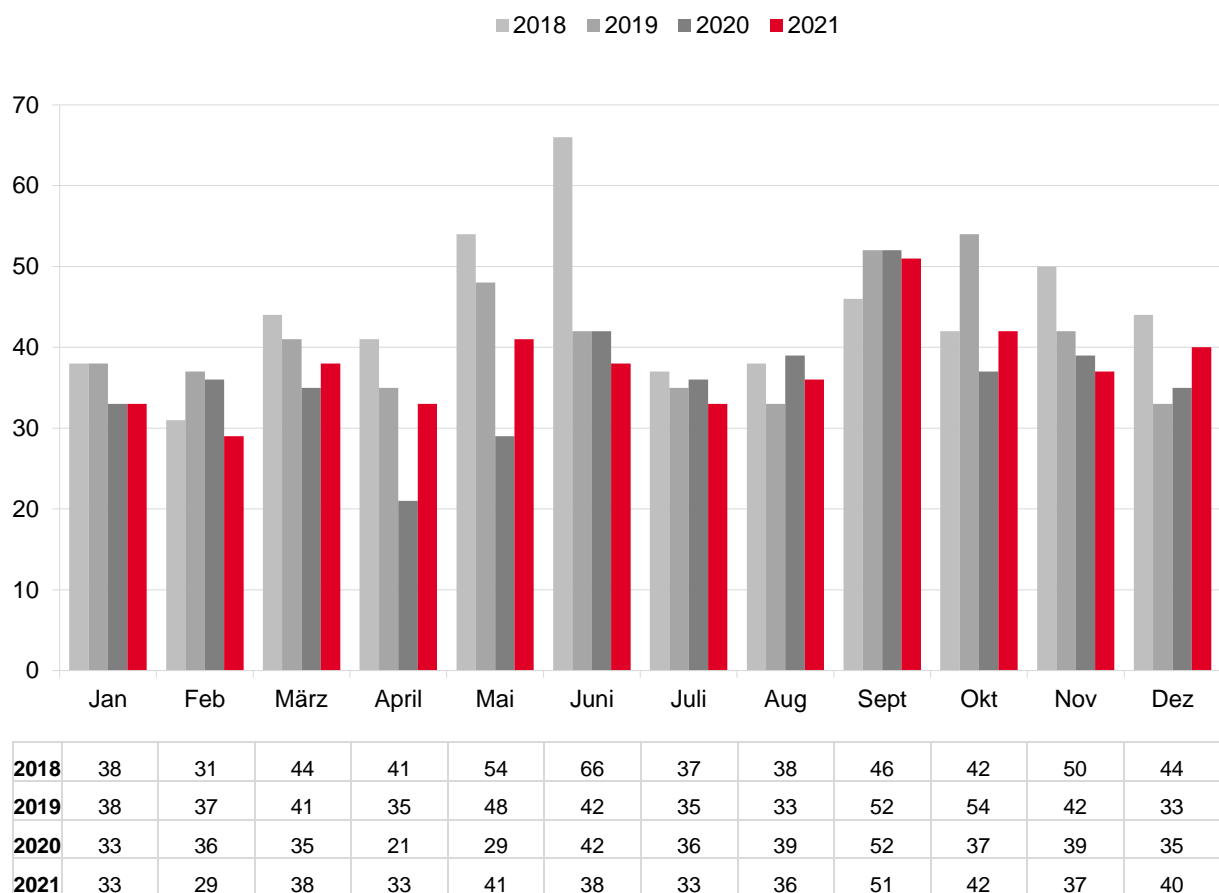
Ebenfalls gab es mehr Verkehrsunfälle mit Verletzten. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Unfälle mit Verletzten um 11 auf insgesamt 166. Zu berücksichtigen ist, dass es im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie zeitweise zu massiv weniger Verkehr gekommen ist, was sich auch auf die Unfallzahlen ausgewirkt hat.



2.1 Verkehrsunfälle im Monatsvergleich

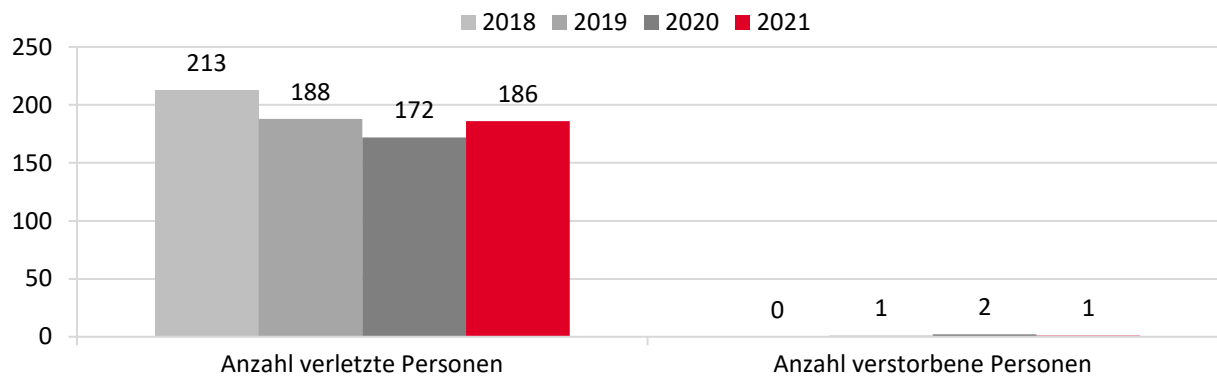
Der Monatsvergleich zeigt, dass es in den Monaten März, April, Mai, Oktober und Dezember zu mehr Verkehrsunfällen als im Vorjahr gekommen ist. In allen anderen Monaten ging die Anzahl zurück oder blieb unverändert. Insbesondere die Monate April und Mai zeigen einen deutlichen Anstieg, welcher gegenüber dem Jahr 2020 mit dem damaligen Lockdown zu begründen ist.

Werden die durchschnittlichen Zahlen über die letzten vier Jahre betrachtet, zeigt sich im Monat Februar und Juni ein klarer Rückgang an Verkehrsunfällen. Lediglich im April und Dezember gab es eine leichte Zunahme. Ansonsten lagen die Unfallzahlen im Durchschnittsbereich.



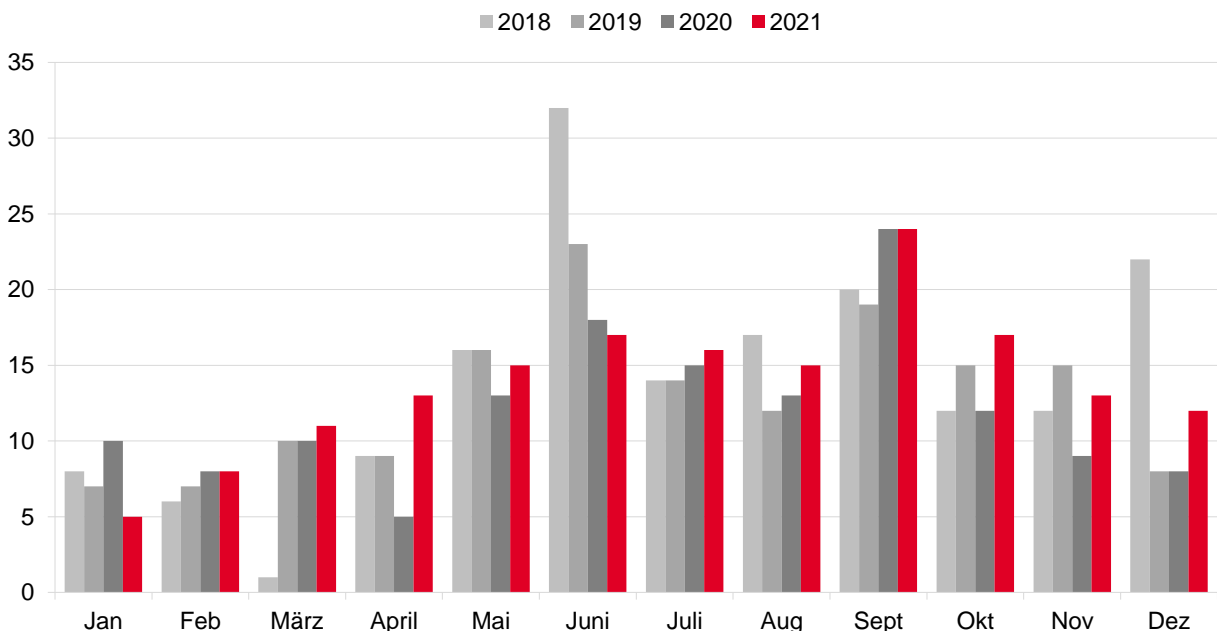
2.2 Verkehrsunfälle mit verletzten Personen

Die Anzahl verletzter Personen ist im Jahr 2021 um 14 auf gesamthaft 186 gestiegen. Dies liegt mitunter in direktem Zusammenhang mit der Zunahme an Verkehrsunfällen. Leider ist auf dem Stadtgebiet St.Gallen im Jahr 2021 eine Velofahrerin bei einem Selbstunfall verstorben.



Im Vergleich zum Vorjahr fällt in den Monaten April, Oktober, November und Dezember ein sprunghafter Anstieg der verletzten Personen auf. Im Gegenzug ist im Januar ein starker Rückgang an Unfällen mit verletzten Personen zu verzeichnen.

Werden die Zahlen über die letzten vier Jahre betrachtet, lag die Anzahl verletzter Personen im Januar deutlich unter dem Durchschnitt. Klar darüber lagen dagegen der März, April und Oktober.

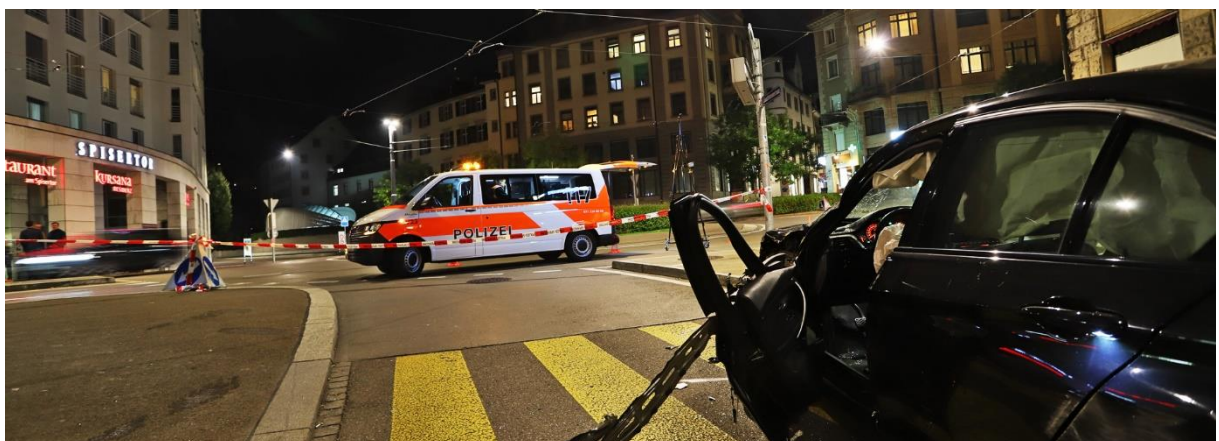
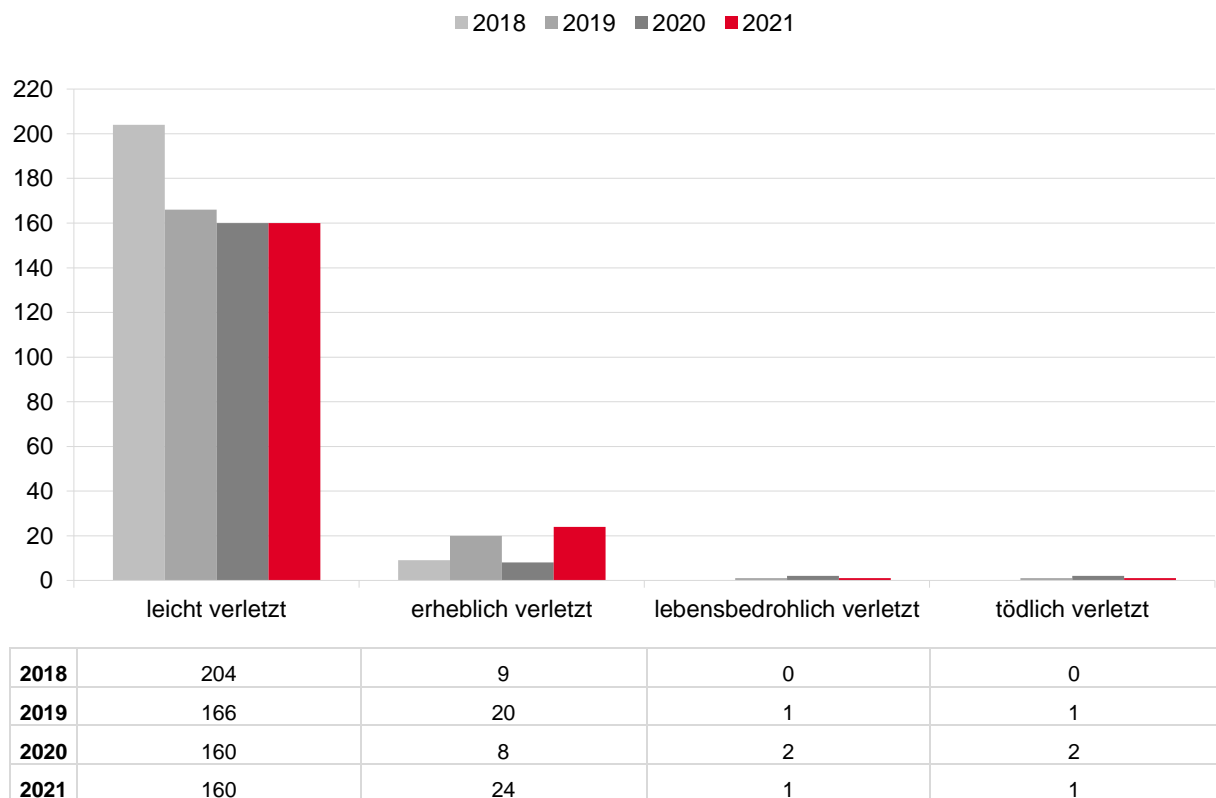


2018	8	6	1	9	16	32	14	17	20	12	12	22
2019	7	7	10	9	16	23	14	12	19	15	15	8
2020	10	8	10	5	13	18	15	13	24	12	9	8
2021	5	8	11	13	15	17	16	15	24	17	13	12

2.3 Unfallfolgen

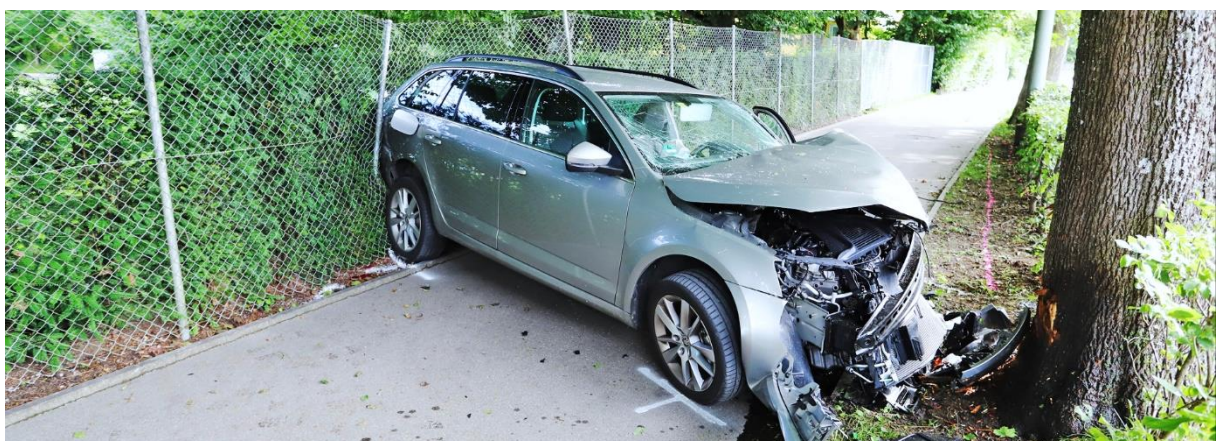
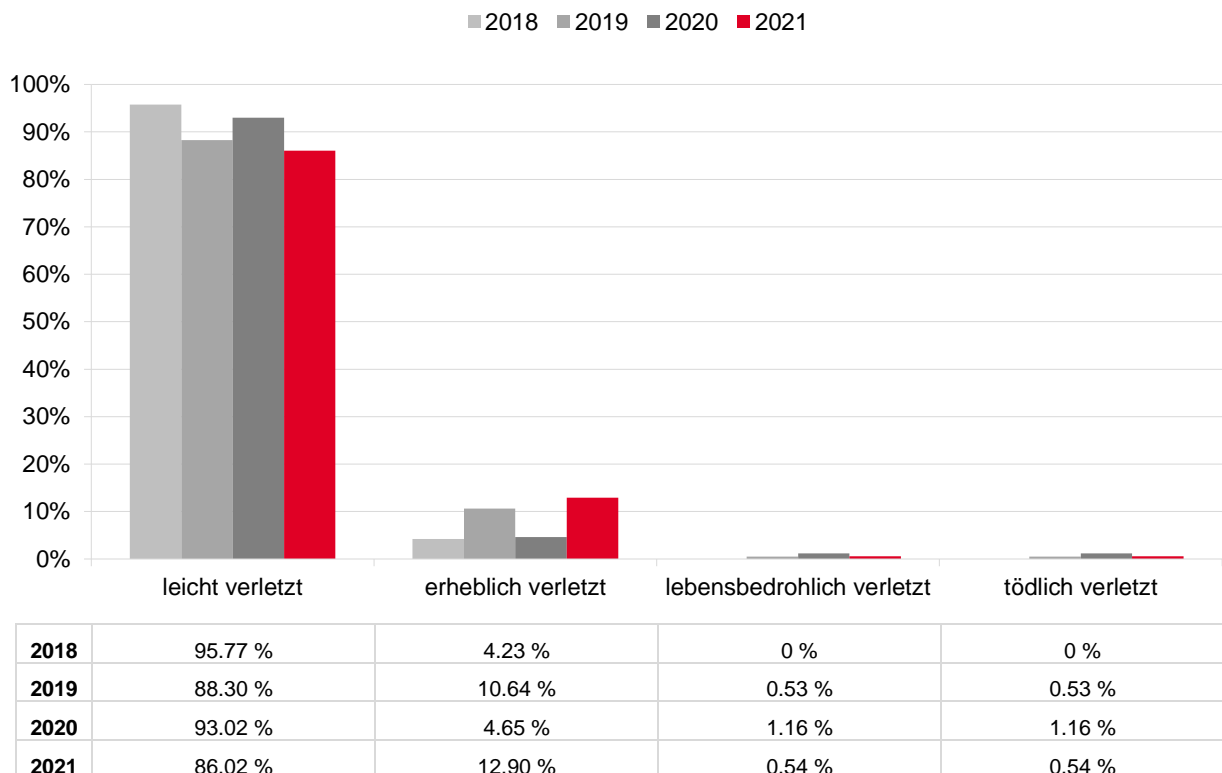
Glücklicherweise kommt es in der Stadt St.Gallen nur sehr selten zu Verkehrsunfällen, bei welchen Personen tödlich oder lebensbedrohlich verletzt werden. Meist verletzen sich Personen nur leicht. Dennoch gibt es auch immer wieder Unfälle, welche erhebliche Verletzungen zur Folge haben. Mit «leichtverletzt» sind Verletzungen wie Prellungen, Schürfungen oder Blessuren gemeint. Zu erheblichen Verletzungen gehören beispielsweise Knochenbrüche oder grössere offene Wunden.

Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich ein klarer Anstieg bei den erheblich verletzten Personen. Im Gegenzug können wir eine Abnahme an lebensbedrohlich Verletzten feststellen. Leider ereignete sich im Jahr 2021 ein Verkehrsunfall, bei welchem eine Person ums Leben kam.



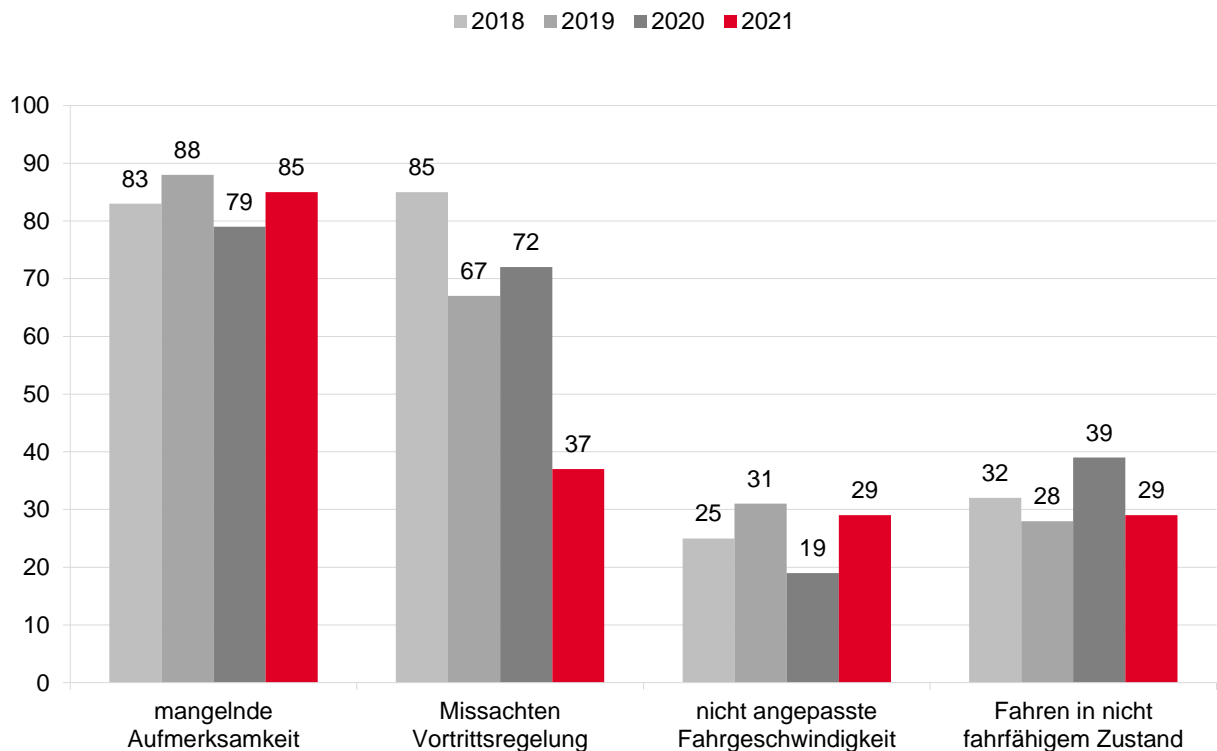
Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Unfallfolgen über die letzten vier Jahre. Hierbei wird der prozentuale Anteil gemessen an der jährlichen Anzahl verletzter Personen angegeben. Obwohl die Anzahl Leichtverletzter gegenüber dem Vorjahr gleich blieb, ging der Anteil an Leichtverletzten im Jahr 2021 zurück. Jedoch zeigt sich wie auch bei den absoluten Zahlen ein klarer Anstieg bei den Personen, welche erheblich verletzt worden sind. Ebenso sank der prozentuale Anteil bei den lebensbedrohlich verletzten und tödlich verletzten Personen.

Die Zunahme an erheblich verletzten Personen dürfte in Zusammenhang mit vermehrten Unfällen von Motorfahrrädern – dazu zählen auch E-Bikes - zu erklären sein. Da jene Verkehrsteilnehmende weniger Schutz haben, werden sie bei Kollisionen insbesondere mit grösseren Verkehrsmitteln häufig schwerer verletzt.



2.4 Unfallursachen

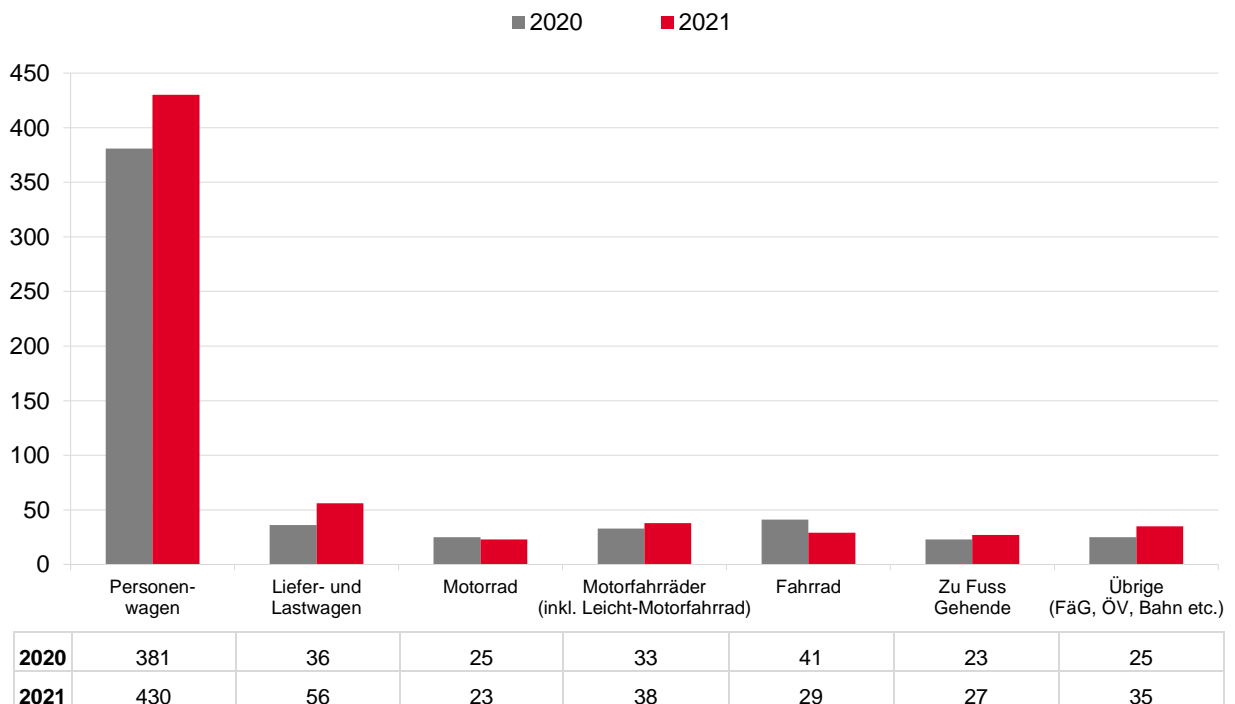
Wie in den Vorjahren zählten auch im Jahr 2021 mangelnde Aufmerksamkeit, das Missachten der Vorrtrittsregelung, nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit und Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FinZ) zu den häufigsten Unfallursachen. Es zeigt sich wie bereits im letzten Jahr, dass mangelnde Aufmerksamkeit die häufigste Unfallursache ist und auch, dass die nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit zugenommen hat. Hingegen hat das Missachten der Vorrtrittsregelung deutlich abgenommen. Ebenso wurden weniger Unfälle wegen Fahrens in nicht fahrfähigem Zustand (FinZ) registriert.



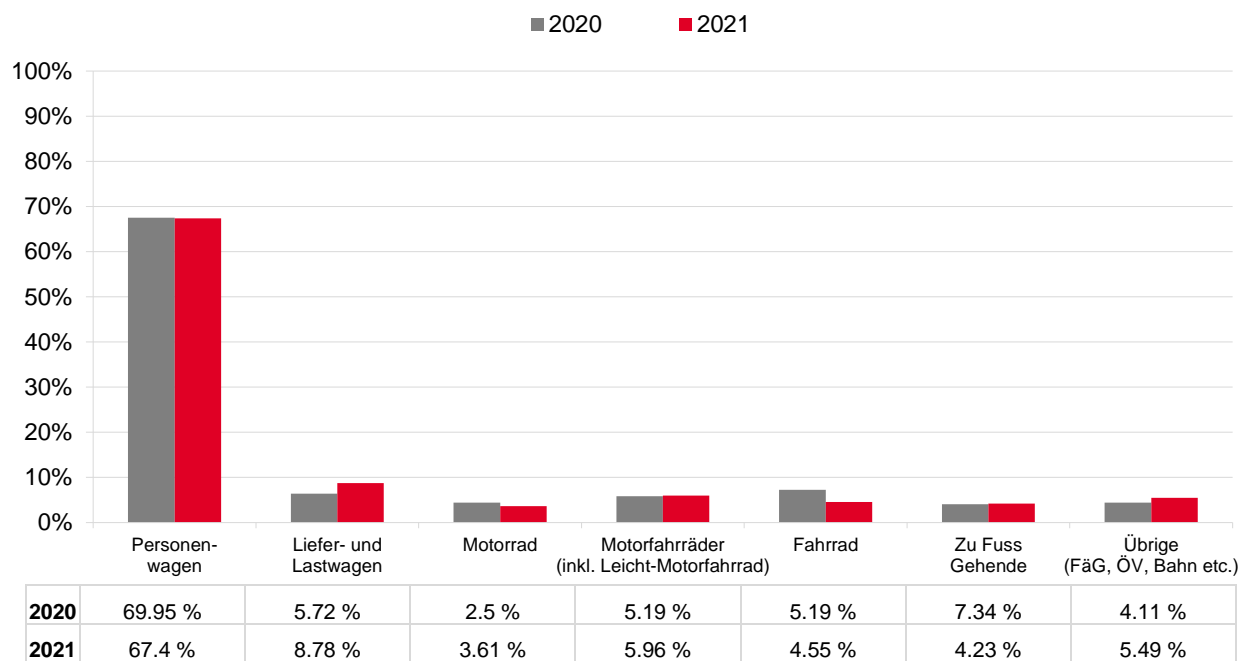
2.5 Unfallbeteiligung

Die Stadtpolizei St.Gallen erfasst die Unfallbeteiligten nach Art der Fortbewegung. Da die Beteiligung erst seit dem Jahr 2020 nach unten ersichtlichen Kategorien erfasst werden, können momentan nur die letzten zwei Jahre verglichen werden. Es zeigt sich, dass im Jahr 2021 die Beteiligung an Unfällen bei allen Kategorien ausser den Motorrädern und Fahrrädern gestiegen ist. Die Zunahme der absoluten Zahlen ist insbesondere mit der Zunahme an Verkehrsunfällen zu erklären. Ein Anstieg ist aber auch bei den Motorfahrrädern zu erkennen. Zu dieser Kategorie zählen Mofas sowie E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 45km/h sowie auch die Leicht-Motorfahrräder (E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 25km/h). Diese Zunahme dürfte mit der vermehrten Nutzung zusammenhängen.

In der Kategorie Übrige werden auch die fahrzeugähnlichen Geräte (FäG) dazugezählt. Die Nutzung jener – dazu zählen etwa Trottinette oder Scooter ohne Motor - hat in den letzten Jahren tendenziell zugenommen, was sich jedoch nicht bei den Unfallzahlen bemerkbar macht. Die Beteiligung von FäG beeinflusst die Statistik mit jährlich zwischen 3-4 Unfällen nur gering. Hingegen machen die öffentlichen Verkehrsmittel (durchschnittlich 13) sowie Unfälle mit Tieren (durchschnittlich 8) den grössten Teil dieser Kategorie aus.



Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Unfallbeteiligung, wobei der prozentuale Anteil einer Kategorie gemessen an der jährlichen Anzahl Unfällen angegeben wird. Ein Rückgang wie dieser auch bei den absoluten Zahlen zu erkennen ist, zeigt sich bei der Beteiligung von Motorrädern und Fahrrädern. Eine Zunahme analog der absoluten Zahlen ist bei Liefer- und Lastwagen, Motorfahrrädern, zu Fuss Gehenden und den Übrigen festzustellen. Im Vergleich der beiden Grafiken ist jedoch zu erkennen, dass sich trotz mehr Unfälle mit Personenwagen im Jahr 2021 der Anteil dieser gegenüber dem Vorjahr etwas kleiner wurde. Für eine Einschätzung der Zahlen und eine Aussage über deren Entwicklung braucht es jedoch zusätzlich die Zahlen der folgenden Jahre.



2.6 Kurzfazit

Verkehrsunfälle

Die polizeilich erfassten Verkehrsunfälle haben im Jahr 2021 zugenommen. Weiter wurden mehr Unfälle mit verletzten Personen verzeichnet. Auch die Anzahl verletzter Personen stieg an, wobei im Jahr 2021 leider ein Todesfall zu verzeichnen ist.. Einen Grund für die Zunahme ist nicht erkennbar.

Die Stadtpolizei St.Gallen analysiert laufend Verkehrsunfälle auf ihre Ursachen hin. Mit polizeilichen Massnahmen soll die Anzahl der Verkehrsunfälle wieder sinken. So legt die Stadtpolizei im Jahr 2022 bei Verkehrskontrollen den Fokus auf die vier Hauptunfallursachen – mangelnde Aufmerksamkeit, Missachten der Vortrittsregelung, nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit und Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FinZ).

Bei der Beteiligung von Liefer- und Lastwagen an Unfällen zeigt sich ein Anstieg. Für die Zunahme zeigt sich aktuell kein Grund. Ebenso zeigt sich ein Anstieg an Unfällen mit Motorfahrrädern, wozu auch E-Bikes gehören. Ein Grund dürfte insbesondere bei den E-Bikes die vermehrte Nutzung solcher Fahrzeuge sein. Nebst der Durchführung von Kontrollen hat die Stadtpolizei St.Gallen im Jahr 2021 auch einen Schwerpunkt auf die Prävention gelegt. Mit der Kampagne «Rücksicht»



3 Geschwindigkeitskontrollen



Zur Steigerung der Verkehrssicherheit führt die Stadtpolizei St.Gallen Geschwindigkeitsmessungen durch. Diese werden mittels stationären, semistationären und mobilen Messgeräten durchgeführt. Folgend werden die Einhaltungquoten zu den verschiedenen Messarten aufgeführt.

3.1 Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen

In der Stadt St.Gallen waren im Jahr 2021 die folgenden fünf stationären Verkehrsüberwachungsanlagen in Betrieb:

- Heiligkreuz
- Neudorf
- Teufener Strasse
- Sonnenstrasse
- Fürstenlandstrasse

Im Jahr 2021 haben die fünf stationären Anlagen 4'874'765 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 3'395 zu schnell. Das ergibt eine sehr hohe Einhaltungquote von 99.95 %, welche im Bereich des Vorjahres liegt (Jahr 2020 99.94 %). Es zeigt sich, dass die stationären Anlagen bei Verkehrsteilnehmenden in der Regel bekannt sind und auch präventiv wirken.

3.2 Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen

Seit 2010 betreibt die Stadtpolizei St.Gallen eine semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage, welche an elf technisch erschlossenen Standorten eingesetzt werden kann. Zwei weitere Anlagen können ohne zusätzliche Einrichtungen überall eingesetzt werden.

Während mehrerer Wochen prüften die semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen die Fahrgeschwindigkeiten rund um die Uhr und erfassten Verstösse gegen die signalisierte Höchstgeschwindigkeit. Im Jahr 2021 haben diese Anlagen bei insgesamt 5'589'872 Fahrzeugen die Geschwindigkeit gemessen. Davon waren 19'718 (0.35 %) zu schnell. Hier zeigt sich, dass sich die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten wiederum verbessert hat. Die durchschnittliche Einhaltungquote bei den semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen betrug im Jahr 2021 99.65 %, während dieser Wert im Jahr 2020 noch bei 99.64 % lag.

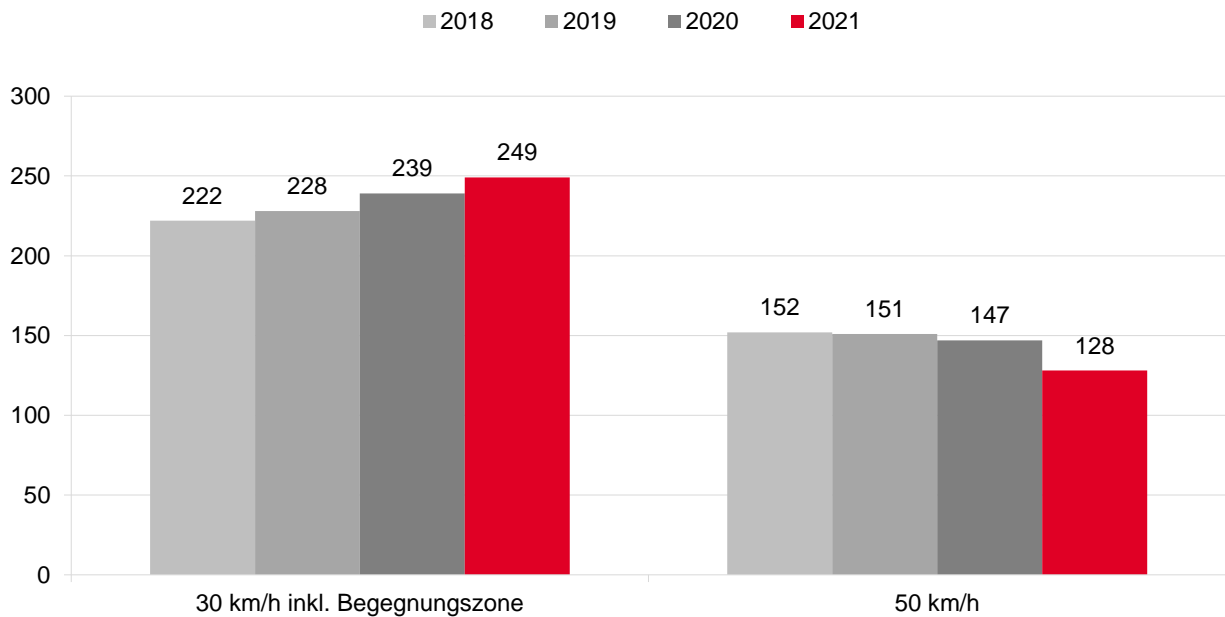
Zahl

Das schnellste Fahrzeug wurde mit 102 km/h im 50 km/h Bereich gemessen.

3.3 Mobile Messungen

Die Stadtpolizei St.Gallen hat im Jahr 2021 insgesamt 111'873 Fahrzeuge (Jahr 2020: 100'659) mit mobilen Messungen kontrolliert.

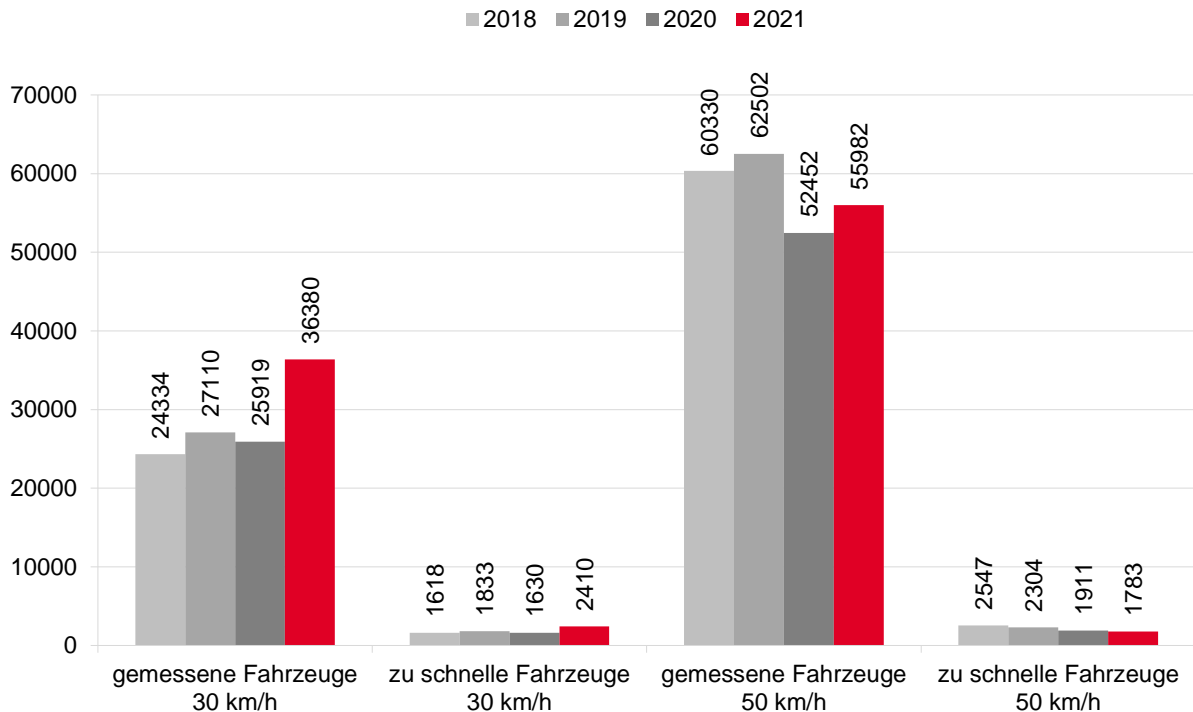
Anzahl mobile Messungen im Jahresvergleich



Die Standorte sowie die Anzahl der mobilen Geschwindigkeitskontrollen werden laufend überprüft und neu festgelegt. In die Beurteilung fliessen Punkte wie Erfahrungswerte, Kontrollergebnisse, Begebenheiten des Umfeldes wie Schulhäuser, viel frequentierte Fussgängerstreifen oder Hinweise und Anliegen aus der Bevölkerung ein. Mit diesen Erkenntnissen werden die Messstandorte sowie die Anzahl der Kontrollen und die zeitliche Dauer individuell und jährlich neu festgelegt.



Ergebnisse der mobilen Messungen der Jahre 2018 bis 2021



Bei mobilen Kontrollen in der «Zone 30» waren von 36'380 gemessenen Fahrzeugen 2'410 zu schnell unterwegs. Vergleicht man die Übertretungsquote unter Berücksichtigung der Anzahl Kontrollen mit dem Vorjahr, so stieg diese mit 6.62 % leicht an (6.3% im Vorjahr).

Bei «Generell 50» wurden 55'982 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 1'783 Fahrzeuge zu schnell unterwegs. Dabei zeigt sich unter Berücksichtigung der gemessenen Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Verbesserung der Einhaltungquote um 0.47 % auf 96.82 %.

Bei mobilen Kontrollen in den «60-er»-Bereichen wurden 18'913 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 625 Fahrzeuge zu schnell unterwegs. Im Vergleich zum Vorjahr und unter Berücksichtigung der jährlichen Anzahl Kontrollen verbesserte sich die Einhaltungquote von 95.75 % im Jahr 2020 auf 96.70 % im Jahr 2021.

Zahl

Das schnellste Fahrzeug bei mobilen Messungen wurde mit 91 km/h im 60 km/h Bereich gemessen.

3.4 Kurzfazit

Geschwindigkeitskontrollen

Es zeigt sich, dass die Werte der Einhaltungquoten der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten bei den stationären, semistationären und mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren liegen. Gemäss den Kontrollen verbesserte sich die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit bei «Generell 50» und in den Bereichen 60km/h. Jedoch verschlechterte sich die Einhaltungquote bei «Zone 30» um 0.32% auf insgesamt 6.62%.

3.5 Legislaturziele Stadtpolizei St.Gallen

Für die Legislaturperiode 2021 bis 2024 wurden die Ziele für die semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen und für mobile/stationäre Messgeräte getrennt festgelegt.

	mobile Messgeräte		semistationäre/stationäre Messgeräte	
	Zielwert	erreichter Wert	Zielwert	erreichter Wert
30 km/h	85 %	93.44 %	96 %	98.95 %
50 km/h	93 %	96.82 %	98 %	99.88 %

3.6 Einhaltungquoten der laufenden Legislaturperiode

Im Jahr 2021 können positive Einhaltungquoten im Vergleich zu den Zielwerten festgehalten werden. Bei den mobilen/stationären Messgeräten sowie auch bei den semistationären Messgeräten liegen die Werte deutlich über den Legislaturzielen.

Bei mobilen/stationären Messungen liegt die Einhaltungquote bei Tempo 30 km/h bei 93.44 %. Dieser Wert liegt deutlich über dem Legislaturziel von 85 %. Ebenfalls liegt der Wert bei Tempo 50 km/h mit 96.82 % über dem Legislaturziel von 93 %.

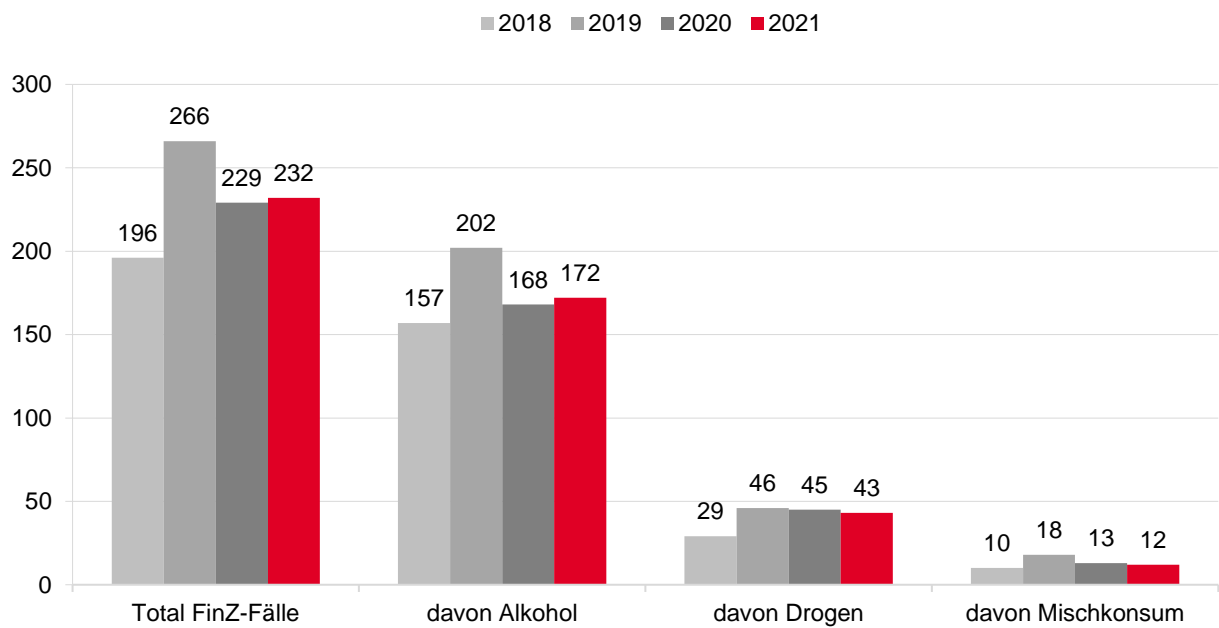
Bei den semistationären Anlagen resultierte eine erfreuliche Einhaltungquote von 98.95 % bei Tempo 30 km/h, bei einem Zielwert von 96 %. Die Einhaltungquote bei Tempo 50 km/h liegt bei 99.88 % und somit ebenfalls über dem Zielwert von 98 %.



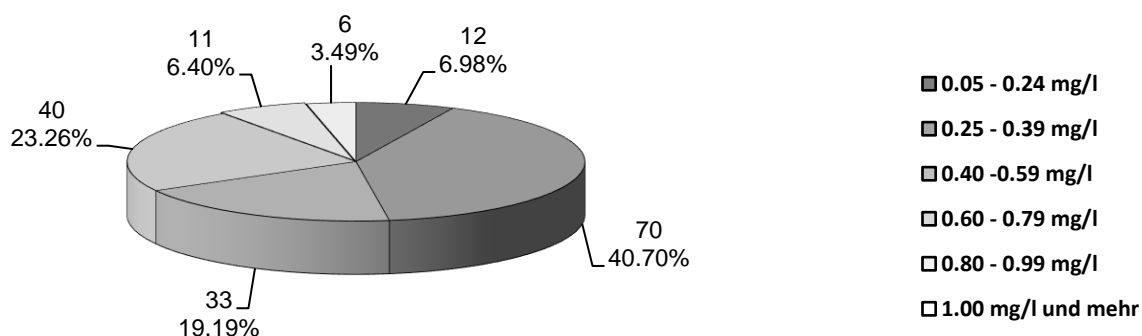
4 Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle



Insgesamt wurden im Jahr 2021 232 Personen wegen Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FinZ) angezeigt. Insgesamt stiegen die Fälle leicht an. Die Zunahme zeigt sich in Bezug auf Alkohol. Bei Drogen und Mischkonsum (Alkohol und Drogen) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.



Messwerte im Jahr 2021: Fahren unter Alkoholeinfluss



Von den 172 Personen, die wegen Fahrens mit Alkohol am Steuer angezeigt wurden, hatten 70 (41.0 %) einen Wert zwischen 0.25 und 0.39 mg/l. In der Grafik aufgeführt sind 12 Personen, die das Alkoholverbot missachtet haben (0.05 – 0.24mg/l). Dieses gilt beispielsweise für Neulenker oder Berufsschauffeure.

Die Stadtpolizei St.Gallen führte im Jahr 2021 im Bereich FinZ etwas mehr Kontrollen wie im Vorjahr durch (2021: 482 Kontrollen / 2020: 383 Kontrollen). Es ist festzuhalten, dass bei den FinZ-Fällen der übermässige Alkoholkonsum nach wie vor der Haupttatbestand ist.

Wer das Alkoholverbot (0.05 – 0.24 mg/l) missachtet oder in angetrunkenem Zustand zwischen 0.25 – 0.39 mg/l ein Motorfahrzeug führt, wird mit Busse bestraft. Ab einem Wert von 0.40 mg/l handelt es sich um eine qualifizierte Atemalkohol- oder Blutalkoholkonzentration, was mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe geahndet wird. Zudem wird in diesem Fall der Führerausweis vorläufig abgenommen. Das Urteil über die Strafe legt die Staatsanwaltschaft fest. Administrative Massnahmen wie beispielsweise ein Führerausweisentzug liegen in der Zuständigkeit des Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrsamts.

Zahl

Der höchste Wert wurde bei einem Autofahrer gemessen, der mit 1.74 mg/l ein Fahrzeug lenkte.

4.1 Kurzfazit

Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle

Im Jahr 2021 wurden 232 Personen in nicht fahrfähigem Zustand durch die Stadtpolizei St.Gallen kontrolliert. Damit haben die FinZ-Fälle im Jahr 2021 zugenommen. Die Stadtpolizei St.Gallen wird auch zukünftig auf Kontrollen setzen, um FinZ-Fälle weiterhin konsequent zu ahnden.



Impressum

Herausgeber

Stadtpolizei St.Gallen

Strategische und operative Verantwortung

Bereich Sicherheit

Redaktion

Fachdienst Verkehr / Fachstelle Kommunikation

Copyright

Stadtpolizei St.Gallen

Unter Angabe der Quelle ist der Nachdruck oder eine sonstige Vervielfältigung gestattet. Die kommerzielle Nutzung ist untersagt.

St.Gallen, März 2022